

The Story of CHRISTMAS - Zacharias und Elisabeth

Datum: 23. November 2025

Bibeltext: Lukas 1; Maleachi 3,23-24

"The Story of CHRISTMAS" - die Welt ist im Jahr Null und bereit für einen Retter. Ungefähr tausend Jahre ist es her seit der Krönung von König David und jetzt wird dann sein verheissener Nachfolger den unsichtbaren Thron besteigen. Seit 500 Jahren hat Gott nicht mehr durch einen Propheten gesprochen und man fragte sich: Wann kommt endlich der verheissene Retter? Gott schreibt seine Heils- und Weltgeschichte und hat den Moment der Rettung der Menschen über viele Jahrhunderte hinweg auf unterschiedlichen Ebenen vorbereitet. Jetzt ist die Welt ready für Gott! Und "the Story of CHRISTMAS" startet mit Zacharias und Elisabeth. So gehen wir nun gemeinsam durch diese Geschichte hindurch und lassen uns von verschiedenen Punkten berühren.

Elisabeth und Zacharias

"Zu der Zeit, als Herodes König von Judäa war, lebte ein jüdischer Priester namens Zacharias. Er war Priester von der Ordnung des Abija, und auch seine Frau Elisabeth stammte aus dem Priestergeschlecht Aarons. Zacharias und seine Frau führten ein gottesfürchtiges Leben und befolgten alle Gebote und Vorschriften des Herrn. Sie hatten keine Kinder, weil Elisabeth unfruchtbar war, und jetzt waren sie beide schon sehr alt." Lukas 1,5-7 Das Ehepaar stammt aus dem Priesterstamm Aaron und Zacharias war Priester von der Ordnung des Abija. Im 1 Chr 24,10 können wir von dieser Priesterordnung lesen, die König David eingesetzt hat. Dann lesen wir, dass sie gottesfürchtig waren und alle Gebote und Vorschriften des Herrn eingehalten haben. Waren sie sündlos und perfekt? Natürlich nicht, aber sie haben die alttestamentlichen Gebote und Vorschriften treu eingehalten. Und sie waren kinderlos. Zur damaligen Zeit war Kinderlosigkeit eine grosse Not. Einerseits fehlte natürlich der langersehnte Erbe und andererseits wurde zu dieser Zeit hinter Kinderlosigkeit oft eine Sünde vermutet. Wie sehr müssen die Beiden viele Jahre lang unter diesem Umstand gelitten haben?! Und das alles, obwohl sie gottesfürchtig und treu waren? Wir haben in den letzten Monaten darüber gesprochen: Unsere Jesusnachfolge ist keine Garantie für ein Leben, in dem alles rund läuft. Aber unsere Jesusnachfolge ist eine Einladung, uns mit allem bei Gott zu bergen. **Denn unser Heute ist noch nicht das Ende von Gottes Geschichte mit all unseren Umständen.** Die Beiden waren alt und haben sicher nicht mehr für Kinder gebetet. ABER: Sie haben in diesem Moment noch nicht gewusst, dass Gott sie nicht vergessen hat und im Verborgenen am Vorbereiten und Wirken war. **DARUM: Auch in all unseren Umständen ist noch nicht das letzte Wort gesprochen, denn Gott ist nichts unmöglich (Lk 1,37).** Oft wirkt Gott im Verborgenen, anders als wir denken und über viele Jahre hinweg.

Es geht los...

"Eines Tages, als Zacharias seinen Dienst im Tempel verrichtete, weil in dieser Woche seine Ordnung an der Reihe war, wurde er nach priesterlichem Brauch durch das Los dazu ausgewählt, das Heiligtum zu betreten, um das Rauchopfer darzubringen. Währenddessen stand draussen eine große Menschenmenge und betete." Lukas 1,8-10 Ich möchte euch mithineinnehmen in den damaligen Priesterdienst. Es gab 18'000 Priester, die in 24 Abteilungen aufgeteilt wurden. Das machte 750

Priester pro Ordnung und jede Ordnung diene zwei Wochen pro Jahr in Jerusalem. In dem Priesterdienst gab es eine ganz spezielle Aufgabe, die jeder Priester nur einmal in seinem Leben ausführen durfte, denn sie galt als besonders segensreich. Das war die Darbringung des Räucheropfers, das Verbrennen von Weihrauch auf dem goldenen Räucheraltar im Heiligen direkt vor dem Allerheiligsten. Zweimal täglich wurde dieses Opfer dargebracht. Der aufsteigende Rauch war ein Zeichen für die Verbindung von Gott und den Menschen. Er war aber auch ein Symbol dafür, dass die Gebete und der Lobpreis zu Gott aufsteigen. Dies bestätigt uns Offenbarung 5,8. **Dort lesen wir, dass all unsere Gebete in goldenen Gefässen vor dem Thron Gottes aufbewahrt werden und als Weihrauch vor Gott aufsteigen. Keines unserer Gebete ist wertlos und geht verloren.** Um zu bestimmen, wer dieses Opfer darbringen durfte, wurde das Los geworfen. Durch das Los sprach Gott und traf Entscheidungen. Zacharias war schon alt, schon oft hatte er wohl gehofft, dass das Los ihn treffen wird. Und dann war es endlich soweit. Aus 750 Personen traf das Los ihn. Das war sein Tag, sein Moment. Er wusste in diesem Moment noch nicht, dass sein Gang in den Tempel sein ganzes Leben verändern würde. Er konnte auch nicht erahnen, dass durch diesen Losentscheid Gott gerade gewaltig am Wirken war in der Welt - und Heilsgeschichte... Alle Vorbereitungen für die Christmas Story sind getroffen, alle Akteure sind am richtigen Platz und bereit, jetzt kann es losgehen mit der Rettung der Welt.

Genauso ist Gott am Vorbereiten, Wirken, arrangieren...für die zweite Ankunft von Jesus Christus. Auch heute schreibt Gott die Welt - und Heilsgeschichte. Wir müssen uns nicht fürchten, wenn wir in die Welt hinausschauen sondern uns bewusst sein: Gott sitzt im Regiment und er kommt zum Ziel.

Eine himmlische Begegnung...

"Als Zacharias im Heiligtum war, erschien ihm ein Engel des Herrn. Dieser stand rechts neben dem Altar für das Rauchopfer. Zacharias erschrak bis ins Herz, doch der Engel sagte: Hab keine Angst, Zacharias! Gott hat dein Gebet erhört. Deine Frau Elisabeth wird dir einen Sohn schenken, und du sollst ihn Johannes nennen." Lukas 1,11-13 Diese Begegnung mit dem Engel hat Zacharias bis ins Mark erschreckt. Etwas später stellt sich der Engel mit folgenden Worten vor: *"Ich bin Gabriel. Ich habe meinen Platz in der Gegenwart Gottes."* (19) Hier haben wir es nicht mit einem herzigen, pummeligen, harfenspielenden Engelchen zu tun, Gabriel kommt direkt aus der Gegenwart Gottes. Und er sagte: *"Gott hat dein Gebet erhört."* Was ging da wohl Zacharias durch den Kopf? Das Gebet für den neuen Esel, den sie dringend brauchten oder das Gebet um schönes Wetter für die Gartenparty am Wochenende?!?! Nein, dem Ehepaar wurde ein Sohn verheissen und die wohl schon seit langem verstummten Gebete wurden erhört! Was für eine grosse Ermutigung für unser Gebetsleben! **Unsere Gebete werden in goldenen Gefässen vor Gottes Thron aufbewahrt und keines geht verloren.** Gott hat auch die Gebete von dir nicht vergessen, die du schon lange vergessen hast oder gar nicht mehr an ein Wirken Gottes glaubst. Ja, Gott hat die Gebete von Elisabeth und Zacharias erhört, aber auch etwas anders, als sie es sich ursprünglich vorgestellt haben. Sie haben nicht eine "0815 Familie" bekommen. Ihr Sohn war ein spezielles Kind und einen Erben haben sie auch nicht wirklich bekommen, denn in der Blüte seines Lebens wurde er geköpft. Gott hat ihre Gebete wohl erhört, aber anders... Aber geistlich gesehen hat Gott etwas viel grösseres getan, als sich die Beiden in jungen Jahren hätten vorstellen oder erbeten können. **Erhört Gott jedes Gebet? Er hört jedes Gebet, aber erhört sie nicht immer so, wie wir uns das vorstellen.** Manchmal wirkt Gott sofort durch ein Wunder, in anderen Situationen geschieht das Gebetswunder über viele Jahre hinweg, andere Gebete erhört Gott auf eine Art und Weise, wie wir uns das nicht vorgestellt haben und wieder andere Gebete werden nicht zu unserer Lebzeit für uns ersichtlich erhört. Und dann gibt es noch die Gebete, für die wir Gott im Himmel danken werden, dass er sie nicht erhört hat. Vieles können wir nicht erklären

und verstehen und Fragen bleiben offen. ABER: Deine Gebete sind kostbar und dann bleibt einfach die bekannte Frage offen: "Darf Gott in deinem Leben Fragen offen lassen?" Ja, weil er Gott ist und ich Mensch. **Vieles wissen wir nicht. Aber wir dürfen wissen, dass Gott gut ist und in seinen Händen dürfen wir geborgen sein.**

Ein spezielles Kind...

Ja, Elisabeth und Zacharias werden ein spezielles Kind mit einer speziellen Aufgabe bekommen. Was war die Aufgabe von Johannes? Bevor wir in die Worte des Engels eintauchen, wollen wir dieser Frage kurz nachgehen und auf Verheissungen im AT horchen.

- *"Siehe! Ich sende meinen Boten, damit er mir den Weg ebnet." Maleachi 3,1* Gott wird einen Boten senden, der ihm den Weg ebnet wird, der die Ankunft des Königs verkündet und vorbereitet. Advent = Ankunft eines Königs. Hier ist die Rede von einem adventlichen Boten.
- *"Eine Stimme ruft: »Baut dem HERRN eine Straße durch die Wüste. Ebnet unserem Gott einen Weg durch die Steppe. (...) Dann wird die Herrlichkeit des HERRN offenbar und alle Menschen werden sie sehen. Dies hat der HERR beschlossen!" Jesaja 40,3-5*
- *"So beginnt die gute Botschaft von Jesus Christus, dem Sohn Gottes. Im Buch des Propheten Jesaja steht: »Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her. Er wird dir den Weg bereiten. Er ist eine Stimme, die in der Wüste ruft: »Schafft Raum für das Kommen des Herrn! Ebnet ihm den Weg!« Dieser Bote war Johannes der Täufer." Markus 1,1-4a*

Johannes war der adventliche Bote, der die Ankunft von Jesus Christus vorbereitete. Der Engel Gabriel gab Zacharias einige Hinweise auf die Eigenart ihres Kindes und im Vers 17 sagt er dann:

"Er wird ein Mann mit dem Geist und der Kraft des Propheten Elia sein, der dem Herrn vorausgeht und das Volk auf seine Ankunft vorbereitet. Er wird die Herzen der Väter ihren Kindern zuwenden und die Ungehorsamen dazu bewegen, sich der göttlichen Weisheit zu öffnen." Zacharias war ein alter Priester und ich gehe davon aus, dass er all diese Prophezeiungen kannte. So wusste er wohl sofort, dass diese Verheissung im Maleachi 3,23+24 steht. Johannes war nicht Elia persönlich (nicht seine Reinkarnation), aber er hatte denselben Auftrag, denselben Geist und dieselbe geistliche Autorität und Kraft wie Elia. Der Kern dieses Auftrages war es die Menschen zur Umkehr/Busse zu rufen, die Herzen der Menschen wieder Gott zuzuwenden. Und der Friede mit Gott ist das Fundament dafür, dass sich auch die Herzen der Väter wieder den Söhnen zuwenden und umgekehrt.

Johannes war die adventliche Stimme, die den Weg für Jesus bahnte. Und diese Stimme, dieser Ruf in der Wüste "kehrt um, tut Busse, wendet euch Gott zu, seid bereit für den König..." klingt bis heute nach und hat auch heute eine grosse Dringlichkeit. So lade ich uns alle ein in der kommenden Adventszeit auf diesen Ruf zu hören. Vielleicht ist eine Umkehr dran von einem krummen Weg oder vielleicht ein neues Ordnen von Prioritäten. Bei anderen kann dieser adventliche Ruf bedeuten, dem König der Könige Zeit zu schenken oder vielleicht zum ersten Mal Platz im Herzen zu geben. Was bedeutet der Ruf für dich?

Gott ist treu!!!

Zacharias meinte, dass er klüger sei als Gott und sagte: *"Wie kann ich sicher sein, dass das wirklich geschehen wird? Ich bin jetzt ein alter Mann, und auch meine Frau ist schon in fortgeschrittenem Alter."* Lukas 1,18 Der Einwand von Zacharias ist verständlich. Ja, wie können wir sicher sein, dass Gott tut, was er verspricht? Indem wir zurückschauen und erkennen, dass Gott bis heute treu gewesen ist. So viele biblische Verheissungen im Alten Testament haben sich mit Johannes, Jesus... erfüllt. *"Denn des HERRN Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss."* Psalm 33,4 An welche göttliche Zusagen, Verheissungen, Tröstungen..., darfst du dich gerade in der kommenden

Adventszeit klammern, auch wenn aus menschlicher Sicht alles dagegenspricht? Zacharias bekam als erstes Zeichen ein paar Schweigemonate auferlegt und neun Monate später hielten Elisabeth und Zacharias ihren Sohn im Arm: *"Als für Elisabeth die Zeit der Geburt kam, brachte sie einen Jungen zur Welt. Schon bald hörten die Nachbarn und Freunde von der großen Barmherzigkeit, die der Herr ihr erwiesen hatte, und alle freuten sich von Herzen mit ihr."* Lukas 1,57+58

The Story of CHRISTMAS - die Gnadenzeit war mit der Geburt des Johannes eingeläutet.

Welchen Punkt nimmst du heute mit?

- In all deinen Umständen ist noch nicht das letzte Wort gesprochen, denn Gott ist nichts unmöglich.
- Gott ist der Herr über der Welt - und Heilsgeschichte
- All deine Gebete werden in goldenen Gefässen vor Gottes Thron aufbewahrt.
- Die Frage: Was bedeutet der adventliche Ruf von Johannes für dich?
- Die Zusage: Gott ist treu - auch in deinem Leben

Vertiefungsfragen

1. Denke dich in das Leben von Elisabeth und Zacharias hinein: Was waren wohl ihre Hoffnungen, Enttäuschungen, Fragen...?
2. Hast du schon einmal Gebetserhörungen erlebt von Gebeten, die du schon aufgegeben hast?
3. Wie gehst du damit um, dass Gott deine Gebete nicht immer so erhört, wie du dir das wünschst? Was macht Offenbarung 5,8 mit dir?
4. Was könnte der adventliche Ruf von Johannes für dich bedeuten?
5. Jesus kommt wieder - was löst das bei dir aus?